

Künste, mit denen auch Salomon die im Grab seines Vaters verborgenen Schätze gesichert hat, wie ich, dem Josephus folgend, in I, 252 berichtete. Wer immer diesen Schatz begehrte, mußte also gegen die Rinder und dann gegen den Drachen kämpfen. Und viele tapfere Männer, die sich die angehäuften Schätze anzueignen suchten, fanden so im Kampf gegen einen bösen Zauber einen schrecklichen Tod. Und dort lies nach, auf welche Weise Jason zu dem Schatz gelangte. Diodorus aber spricht im Liber Historiarum ganz anders von dem Goldenen Vlies. Er sagt nämlich: Als Phrixus mit seinem Lehrer, der Aries hieß, nach Kolchis gekommen war, nahm König Octa die beiden gefangen, wie er es mit allen, die ankamen, hielt, um sie zu opfern. Zur selben Zeit war der Freund des Octa, der Skythenkönig Cambrus, eingetroffen, der sich des Phrixus erbarmte und ihn von Octa als Geschenk erhielt. Aries aber wurde zum Opferplatz geführt und geschlachtet, seine vom Leichnam abgezogene Haut aber wurde, wie es der Brauch war, im Tempel aufgehängt, wo schon von früher viele Menschenhäute ausgespannt waren. Danach aber wurde dem Octa durch göttliches Orakel geweissagt, er werde dann sterben, wenn Fremde kämen, die die Haut des Aries (=Widder) an sich nähmen. Als er dies vernahm, stellte er im Tempel Wächter auf, die Haut ließ er vergolden und aufs sorgfältigste bewachen, und so blieb es, bis Jason ankam und die Haut raubte. Darauf kehrten die Argonauten mit ihrem Raub auf jener so langen Fahrt <III, 252> um ganz Europa herum heim - über diese wunderbare Reise siehe unten S. 451. Doch all dies möge jeder, der es liest, nach seinem Gutdünken beurteilen.

0967

0965

0971

0961

0976

0956

1016

0916

Vor dem trojanischen Krieg wurde Rhodus zu einem eigenen Königreich. Man liest nämlich, daß Hypolemus, ein Sohn des Jupiter, als er groß geworden war, Schiffe baute und mit einer großen Zahl von Sippen vor Brüdern und Verwandten floh, weil er den Licemon, der von Mars abstammte, getötet hatte, er kam über das Meer nach Rhodus und herrschte dort. Dann brach er mit den nach Troja ziehenden Griechen auf zu dessen Zerstörung.

1066

0866

Diese Insel hat zwei Hauptnamen, nämlich Rhodos und Cholos, oder auch Rhodon und Colon, Rhodis und Cholis, Rhodus und Cholus, Rhodum und Colum (weitere Namen siehe S. 256). Daher dann die Rhodienser und Colocenser. Einige wollen allerdings, Rhodus sei der Name der gesamten Insel und Cholos der ihrer Hauptstadt, doch steht einer für den anderen. Der Name Rhodus komme aber daher, daß man, als die Fundamente der Stadt gegraben wurden, einen rosenbekränzten Sarg gefunden habe, das lateinische rosa heißt auf griechisch rhodus.

0466

Cholos oder Colus aber geht zurück auf eine Menge von Kolossen und auf die außerordentliche Größe eines von ihnen. Ein Koloß ist eine Götterstatue, nach einigen des Jupiter, gewöhnlich aber hält man sie für ein Götzenbild des Sonnengottes, und es gab hunderte solcher Kolosse auf der Insel, eine dieser Statuen aber war von so gewaltiger Größe, daß sie als das dritte unter die sieben Weltwunder gezählt wurde, nach Josephus im 20. Buch seiner "Antiquitates". Er war in Erz gebildet und gegossen von dem berühmten Bildhauer Liddus und hatte eine Höhe von 70 Ellen. Anderswo las ich, daß das Erzbildwerk mit seinen 130 Fuß um 15 höher war als der größte der Kolosse, die im Kolosseum in Rom standen. Es ist in der Tat ein Wunder, wie man eine solch ungeheure Masse gießen und danach aufstellen konnte. Aber noch wunderbarer ist, was man allgemein von diesem Koloß erzählt, was ich zugegeben nicht gelesen sondern nur gehört habe. Er stand danach im Meer und bewachte den Hafen von Rhodus mit nach beiden Seiten ausgespannten Beinen über dem Hafentor so hoch aufgerichtet, daß die Schiffe, wie groß und hochragend sie auch immer waren, mitten zwischen seinen Beinen und unter seinem Bauch hindurch fahren konnten. Jeder seiner Zehen aber war größer als

Ende

Anfang